

Joo Kraus

»Songs from Neverland«: selbstbewusst und sensibel

Von Klaus Härtel

»Der Tod von Michael Jackson«, gibt der Trompeter Joo Kraus zu, »hat mich dann doch mehr berührt als ich gedacht hätte.« Er sei zwar nie der ganz große Fan gewesen, doch die Nachricht vom 25. Juni 2009 habe ihn »trotzdem sehr mitgenommen«. Mit dem »Tales In Tones Trio« hat er kürzlich den Tonträger »Songs from Neverland« herausgebracht – und zollt damit dem »King of Pop« seinen Tribut.

Als Michael Jackson im vergangenen Jahr im Alter von 50 Jahren starb, witterten allerhand Buchverlage, Plattenlabels und auch zwielichtige Vermarkter ihre Chance, aus dem Tod des großen Entertainers Kapital zu schlagen. Und das mit teilweise fragwürdigen Mitteln. Von dem Verdacht, auf dieser

Welle mitzuschwimmen, kann man Joo Kraus freisprechen. Denn zum einen ist der »King of Pop« seit über einem Jahr tot (und damit der Hype verebbt) und zum anderen nähern sich die Musiker auf »Songs from Neverland« dem Idol mit gebührendem Respekt, bemerkenswerter Sensibilität, großem Selbstbewusstsein und spielerischer Leichtigkeit. »Ich habe wirklich großen Respekt vor Jackos musikalischer Arbeit«, erzählt Kraus – auch wenn die Biografie nicht unbedingt zum Nachahmen einlade. Vor allem in der Phase der Platte »Off the Wall« (1979) sei er auch Fan gewesen.

Die Idee zu dem Projekt hatte der Pianist Ralf Schmid, der mit zwei Themen in der Tasche zu Joo Kraus kam. »Wunderkinder« war das Motto und beinhaltete zum einen Wolfgang Amadeus Mozart und zum ande-

ren eben Michael Jackson. Ausgewählt wurden dann Lieblingssongs von Jacko – zum Beispiel »Beat it«, »Thriller« (von der Platte »Thriller«) oder »Rock with you« und »Don't stop 'til you get enough« (von »Off the Wall«). Auch Spätwerke wie »Heal the World« oder der »Earth Song« fanden Eingang auf die CD (und sind, nebenbei bemerkt, besser als das Original). Ob nun die elektrisierenden Up-Tempo-Nummern oder die unvergessenen Balladen – die Musiker um Joo Kraus erfassen die Essenz eines jeden Songs und kleiden ihn in ein jazzfokussiertes Gewand. Es wurden auch gelegentlich Ideen verworfen. »This Girl is mine« beispielsweise (im Original ein Duett von Michael Jackson und Paul McCartney) »ging gar nicht«, weil dabei eine seichte Smooth-Jazz-Nummer herausgekommen wäre. Der Erfolg gibt dem Trompeter und seinen Mitstreitern Recht.





ja auch. Der schaut recht respektlos rechts und links und überlegt, was er für sich und seine Küche verwenden kann.«

In eine Schublade einsortieren lässt sich Joo Kraus ohnehin nicht. Einen Namen machte

Auch der kommerzielle. Dass die iTunes-Jazzcharts, Media Control oder die Amazon-Jazzcharts den Tonträger ganz weit oben führen, »hat mich schon überrascht«, grinst Kraus. Und dass er schon etwas stolz ist, sieht man ihm an. Seit Mitte Oktober ist er mit dem neuen Programm auf ausgedehnter Tour.

Erfolgreich war auch schon die Vorgänger-CD »Sueño«. Auch wieder mit dem Arrangeur/Pianisten Ralf Schmid widmete er sich Kuba. Gemeinsam brachten die deutschen Musiker berührende Melodien und Harmonien nach Havanna, um diese dort zusammen mit hochkarätigen kubanischen Musikern mit einem Schuss Kuba zu versehen. Und dieses karibische Flair kam schon durch den Ortswechsel zustande. »Allein die Fahrt in einem alten Bus vom Flughafen zum Studio setzte wahnsinnige Emotionen frei«, schwärmt Joo Kraus. Natürlich kann ein Deutscher nicht wie ein Kubaner musizieren, weiß der Trompeter, »aber das ist ja auch gar nicht meine Intention«. Der Musiker macht sich seine Gedanken über die musikalische Intensität und trotz des eher ruhigen Gewands ist der Jazz hier treibend und intensiv. Joo Kraus versucht immer, allerlei Einflüsse in seine Musik einzubauen, will sich nicht in einer Schublade festhalten lassen. »Viele Leute tun sich schwer damit, aber ich mische die Einflüsse. Der englische Koch Jamie Oliver macht das in seinem Fach

te er sich bereits mit dem Jazz-Award-prämierten Hip-Jazz-Projekt »Tab Two«. Danach spielte er unter anderem mit BAP, Tina Turner, Xavier Naidoo, DePhazz, Fury In The Slaughterhouse und Klaus Doldinger. Auch die sinfonische Blasmusik lässt ihn nicht los. Hier lernte er einst bei der Ulmer Knabenmusik (heute Junge Bläserphilharmonie Ulm) sein Handwerkszeug. Für dieses Orchester schrieb der Komponist Thorsten Wollmann das Auftragswerk »Konzert für Jazztrompete und symphonisches Blasorchester« – mit Joo Kraus als Solist. Kürzlich spielte der gebürtige Ulmer dieses Werk bei einem Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg. »Bläser«, konstatiert Joo Kraus, »haben viel mehr Power als Streicher.«

Der Trompeter, in Ulm geboren und in Ulm lebend, ist, so erfolgreich er ist, auf dem Boden geblieben und hegt auch bei seinem Solo keinerlei Starallüren. »Eine Einzel-Garderobe habe ich trotzdem«, lacht er. Als Trompeter will er vor allem eins: Spielen. Und nicht etwa in irgendwelchen Jurys von Casting-Shows sitzen. Wo ist denn eigentlich der Mozart bei den Wunderkinder-Ideen geblieben? Auf der Strecke. Zu wenig Zeit für zu viele Ideen. Doch wenn dieses Programm dann auch irgendwann einmal kommt – es wird mit Sicherheit beachtlich werden. ■

Infos: www.jookraus.de

clarino_{print}

bläsermusik international

Das Fachmagazin clarino.print widmet sich – entsprechend seinem Untertitel »bläsermusik international« – allen Bereichen der Bläsermusik und richtet sich an ambitionierte Amateure.

Als Abonnent haben Sie gleich mehrere Vorteile: Sie sparen über 10 Prozent gegenüber dem Einzelverkaufspreis. Sie verpassen keine Ausgabe mehr und sparen die Zustellgebühr. Als Abonnent erhalten Sie zudem die beliebte clarino.cd, die der Zeitschrift in unregelmäßigen Abständen beigelegt ist, kostenlos.

Ja, ich möchte clarino.print abonnieren!

Schicken Sie mir clarino.print ab der nächsten Ausgabe frei Haus zum Jahrespreis von 50 € in Deutschland oder 58 € in anderen Ländern für 11 Ausgaben an die unten stehende Adresse. Dieses Abonnement gilt zunächst für ein Jahr und ist danach jeweils 3 Monate vor Ablauf des Folgejahres kündbar.

Das Abo geht an:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon/Fax

E-Mail

Schicken Sie den Coupon an:

DVO Druck und Verlag
Obermayer GmbH
Bahnhofstraße 33
86807 Buchloe

oder per Fax:
0 82 41 / 50 08 66

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

- Ich bezahle bequem durch Bankeinzug
(nur im Inland möglich)

Bankleitzahl

Konto-Nummer

Geldinstitut

- Ich bezahle gegen Rechnung
(bitte Rechnung abwarten, keine Vorauszahlung leisten)

Widerrufsrecht: Die Bestellung kann innerhalb der folgenden zwei Wochen ohne Begründung bei DVO Druck und Verlag Obermayer GmbH, Bahnhofstraße 33, 86807 Buchloe, in Textform (z. B. Brief oder E-Mail) oder durch Rücksendung der Zeitschrift widerrufen werden. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Datum/Unterschrift